



Zugestellt durch österreichische Post

# PÖLLAUBERGER Faschingszeitung

2019

Herausgegeben und finanziert von der ÖVP Pöllauberg

Ein Märchen wird wahr!  
Dornröschen am Pöllauberg



Es darf nicht 100 Jahre dauern!

## So fang ma an:

Haben Sie sich auch schon gefragt, wozu Pöllauberg eine eigene Faschingszeitung braucht? Pöllau hat ja auch keine! Okay, Pöllau ist was Eigenes: Wer so einen Gemeinderat hat, und wer vor allem so einen Pfarrgemeinderat hat, braucht keine Faschingszeitung.

Aber zurück zu Pöllauberg: Die Faschingszeitung ist in vielerlei Hinsicht **richtungsweisend und meinungsbildend**. Kaum hatten wir im Vorjahr über die Wichtigkeit berichtet, dass unsere Kirche von allen Seiten gut sichtbar bleibt, gab es in den Medien auch schon wütende Proteste von Pöllauern, die um die ungehinderte Aussicht auf unseren schönen Pöllauberg bangten. Von sich aus wären sie vermutlich gar nicht auf die Idee gekommen. Welche Lösung die Pöllauburger Faschingszeitung für die „**aussichtslosen**“ Pöllauer anzubieten hat, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Außerdem erfahren Sie, warum die **Kneißl-Hochzeit** in Gamlitz und nicht am Pöllauberg stattgefunden hat. Und wie wichtig es gerade für die **Kraxndörfl-Mädels** gewesen wäre, auf die Empfehlungen der Pöllauburger Faschingszeitung zu hören.

Und dass Pöllauberg nun doch nicht bei den Gemeindearbeitern gespart hat, ist wohl auch ein Erfolg unserer Berichterstattung im Vorjahr!

Nicht zu vergessen die Werbewirkung der Pöllauburger Faschingszeitung! Fragen Sie einmal **Christoph K.**, was in seinem Bikestore los war, nachdem in der vorigen Ausgabe so wohlwollend berichtet wurde.



### Sie sehen: Die Faschingszeitung ist für Pöllauberg unverzichtbar:

1. Weil unsere Gemeinderats- und Pfarrgemeinderatssitzungen viel zu „normal“ sind.
2. Weil immer viele gute Tipps und Ideen dabei sind, auch für unsere herumliegenden Nachbarn.
3. Weil Sie nur hier die Wahrheit erfahren - die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit, so wahr mir Donald Trump helfe.
4. Weil gar nicht so wenige Pöllauburger das ganze Jahr über sehr aufmerksam die Geschehnisse und Gespräche verfolgen, um sie dann der Redaktion für die umfassende Berichterstattung zur Verfügung zu stellen.

Danke daher all jenen, die sich mit Freude an der Faschingszeitung beteiligen, die nichts dagegen haben, darin vorzukommen und ganz besonders an alle, die nun viel Spaß beim Lesen haben!

## Interview mit dem Biergermeister:

**Presse Fritzi:**

Hallo, Hr. Biergermeister! Wie geht's Ihnen?

**BGM:**

Danke, noch gut! Wie jedes Jahr fürchte ich mich vor diesem Interview – Sie sind immer so verdammt direkt!

**Presse-Fritzi:**

Ach geh! Das müsste Ihnen doch lieber sein, als das falsche Herumgesülze der anderen Medien, die Ihnen Worte in den Mund legen, die Sie gar nicht gesagt haben, oder?

**BGM:.**

Da haben Sie vollkommen recht. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal herzlich bei Ihnen für die faire, ehrliche und wohlwollende Berichterstattung bedanken.



*Anmerkung von Presse-Fritzi:*

*Das hat er natürlich nicht gesagt – das schreib' ich jetzt nur, weil's gut klingt und weil ich es mir so gewünscht hätte, dass er das einmal sagt!*

In Wirklichkeit hat er gesagt:

Ja eh! Aber Ihre Schreiberei kostet der Gemeinde immer so viel Geld!

Die Kirche will immer Zuschüsse für die abenteuerlichsten Umbauten, alle wollen sie neu hergerichtete Straßen haben und sogar einen neuen Gemeindegärtner mussten wir aufnehmen, nur weil Sie keine Ruhe geben können.

**Presse-Fritzi:**

Na ja, „Ruhe geben“ können Sie ja auch nicht! Stimmt es, dass Sie unbedingt Seniorenbundobmann werden wollen und einen Putsch gegen Xandl Sch. planen?

**BGM:**

Nein, nein! Ganz so ist es nicht. Natürlich wäre ich gerne Obmann eines der erfolgreichsten Vereine am Pöllauberg. Das fehlt mir noch in meiner Lebensplanung.

Aber gegen den Xandl hab' ich eh' keine Chance. Solange er Obmann bleiben will, muss ich in die Warteschleife.

**Presse Fritzi:**

Was machen Sie derweil, damit Ihnen nicht langweilig wird?

**BGM:**

Also wenn Sie mich so fragen: Hüttenwirt auf der Kernstockhütte, davon träum' ich auch schon länger.

**Presse Fritzi:**

Echt? Und ich dachte, Sie träumen von einer Karriere als Redakteur bei der Pöllauberger Faschingszeitung?

**BGM:**

Ja eh! Aber davon träumt auch schon **Pfarrer I.**, und ich denke, da hat er bessere Chancen als ich.



## Interview mit dem Biergermeister:

**Presse Fritzi:**

Kann schon sein! Was Medienpräsenz betrifft, hat er Ihnen mit der Rücktrittsgeschichte im Pöllauer Pfarrgemeinderat ja wieder einmal den Rang abgelaufen.

**BGM:**

Was weiß ich wie er das macht, um lästige Widersacher los zu werden: Bei mir tritt max. ein Gemeinderat zurück und er schafft gleich acht auf einen Streich. Da bin ich nicht so effizient wie er.

**Presse Fritzi:**

Gott sei Dank – Ihre Effizienz brauchen wir eh' für die Großprojekte, die anstehen.

**BGM:**

Stimmt – der Ausbau der Naturparkarena z.B. ist mit Abstand das Größte, was wir uns je getraut haben. Da ist die Kirchenrenovierung von **Pfarrer I.** vergleichsweise ein Lärcherlschaf. Und auch sonst haben wir viel Großartiges und Neues in Pöllauberg vor.

**Presse Fritzi:**

Zum Beispiel?

**BGM:**

Wir werden in Zukunft „**Betreutes Denken**“ anbieten. In Zeiten, wo Fake News überhand nehmen, werden wir den Bürgern eine Anleitung zum Selberdenken anbieten.

**Presse Fritzi:**

Aha – da ist ein Foto von Ihnen und Ihrem Bruder im Netz aufgetaucht, das schaut eh schon sehr nach „Betreutem Denken“ aus.

**BGM:**

Ja genau, so stellen wir uns das vor!

**Presse Fritzi:**

Weil wir schon beim Denken sind: Was muss man sich denken, wenn das Blumendorf Pöllauberg im vorigen Jahr nicht am Blumenschmuck-Wettbewerb teilgenommen hat?

**BGM:**

Na ja, einerseits war unser Dornröschen-Schloss am Hauptplatz noch nicht ganz verwachsen und andererseits wollten wir Mittel sparen, um uns ev. für das in Hartberg abgesagte Gartenfestival zu bewerben.

**Presse Fritzi:**

Steht das tatsächlich zur Diskussion?

**BGM:**

Natürlich! Nicht! Solange ein Gasthaus nach dem anderen zusperrt oder nur sporadisch aufsperrt, brauchen wir uns um keine Großveranstaltung mehr bemühen.

**Presse Fritzi:**

Hr. Biergermeister, wie schade ist es in diesem Zusammenhang, dass die Kneißl-Hochzeit im vorigen Jahr doch nicht am Pöllauberg stattgefunden hat?



## Interview mit dem Biergermeister:

**BGM:**

Ja, schon sehr schade, es war ja schon alles vorbereitet. Aber Christoph hat recht, es kann nur **EINE Kneißl-Hochzeit am Pöllauberg** geben. Da ist uns der Christoph schon noch wichtiger als die Außenministerin.

**Presse Fritzi:**

Apropos **Christoph K.:** sein Firmenstandort erfordert nun ja auch ein umfassendes neues Verkehrskonzept für Unterneuberg?

**BGM:**

Das ist richtig. Die hängen gebliebenen LKWs erfordern immer wieder Feuerwehreinsätze. Das ist auf Dauer für die Feuerwehrkameraden und auch für die Anrainer nicht zumutbar.

**Presse-Fritzi:**

Für die Anrainer gefährlich geworden ist es anscheinend auch, seit **Hermann R.** und seine Familie das neue Haus bezogen hat?

**BGM:**

Ja, das hab' ich auch schon gehört. Wir denken an eine 30er-Beschränkung für die gesamte Siedlung.

**Presse-Fritzi:**

Wäre nicht auch eine 30er-Beschränkung für landwirtschaftliche Fahrzeuge im gesamten Gemeindegebiet sinnvoll? Viele fühlen sich von den Monster-Geräten, die teilweise mit schwindelerregender Geschwindigkeit unterwegs sind, ernsthaft gefährdet.

**BGM:**

Da geht's uns leider wie der Polizei:  
Solange nichts Grobes passiert, können wir nichts unternehmen.

**Presse-Fritzi:**

Das ist jetzt ein Scherz, oder?

**BGM:**

Sicher, steht ja in der Faschingszeitung!

**Presse-Fritzi:**

Okay, lassen wir das für heute! Ich sehe schon, Sie nehmen mich anscheinend diesmal nicht ganz ernst. Eine letzte Frage noch: Was ist ihr wichtigstes Ziel für 2019?

**BGM:**

Ich bin gerade dabei, mir eine Glatze wachsen zu lassen – sehr anstrengend.  
Ida streichelt schon wie wild! Mal schauen, wie lange ich das aushalte.

**Presse-Fritzi:**

Sehr ambitioniert, man sieht auch schon erste Erfolge!  
Ich wünsche Ihnen viel Glück und alles Gute!

Danke für das Interview!



## Aus der Gemeindestube

### Was gibt's Neues bei unserem Gemeindepräsidenten Xandl Sch.?

Unser Gemeindepräsident **Xandl Sch.** feierte kürzlich einen runden Geburtstag. Herzliche Gratulation auch von unserer Seite!

Dass er 80 wurde, dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erwähnen. Würde eh' keiner glauben, weil er noch so rüstig und umtriebiger unterwegs ist.

Als Obmann des Seniorenbundes feiert er ja einen Rekord nach dem anderen; schließlich verzeichnet der Seniorenbund jährlich die höchsten Zuwachsraten; im vergangenen Jahr waren es 20 Zugänge bei nur 2 Abgängen. Für einen Seniorenbund nicht unbedingt zu erwarten!

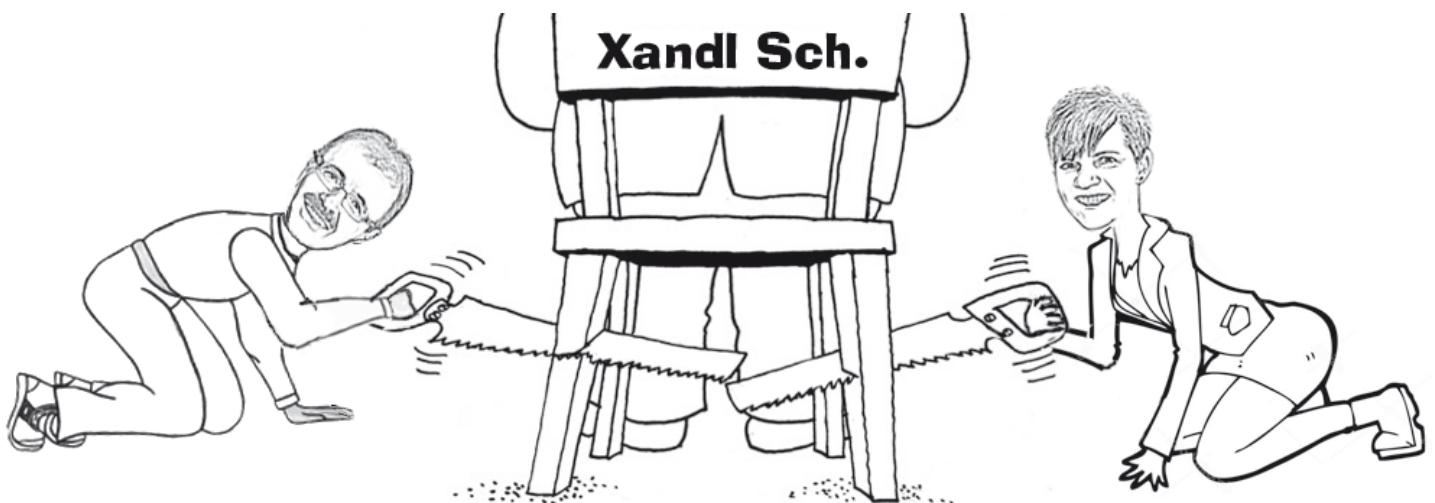


Bei einer so geringen Sterbe-Rate überlegen sich nun auch schon die ganz Jungen, dem Seniorenbund beizutreten – die Mitgliedschaft bürgt anscheinend für ein langes, gesundes Leben.

Paradoxerweise droht genau aus diesem Grund **Xandl Sch.** nun Ungemach: Auf den prestigeträchtigen Posten des Seniorenbundobmannes „spechteln“ natürlich jetzt auch andere – wer will nicht Obmann eines so erfolgreichen Vereins sein?

Ambitionen auf die Nachfolge werden u.a. unserem Biergermeister **Hans W.** nachgesagt. Aber auch **Trixi B.**, die ja den Posten als Vorsitzende des Elternvereins verloren hat, soll sehr interessiert an der Übernahme des Seniorenbundes sein. Verwöhnt von den Erfolgen beim Elternverein, will sie natürlich wieder nur bei einem erfolgreichen Verein einsteigen.

Aber auch von auswärts soll es etliche Bewerber für diese beliebte Position geben: Angeblich haben **Christian Kern** und **Matthias Strolz** nur deshalb die Parteiführung abgegeben, um in Pöllauberg als Seniorenbundobmann anheuern zu können. Und auch der nun abgesetzte Fernsehmoderator **Peter Rapp** soll sich schon ernsthaft um eine Übernahme bemüht haben.



Aber keine Sorge: so leicht lässt sich unser Xandl Sch. nicht absägen. Nachdem er schon Obmann war, als sich die Riegersburg noch im Rohbau befand, dürfen wir uns auch die nächsten 500 Jahre noch an seinem Wirken erfreuen.

### Was gibt's Neues bei LAbg. Hubert L.?

**Hubert L.** ist neuerdings ganz auf der Öko-Schiene – er trägt bevorzugt Energie-Hemden. Was das ist? Das sind die Hemden, die rund um die Leibesmitte ständig unter Spannung stehen (!) Das behaupten natürlich nur die bösen Zungen; Insider wissen es besser: **Hubert L.** wird wieder Opa und läuft deshalb – wie schon bei seinen vorherigen Enkelkindern - mit stolz geschwellter Brust und noch stolzerem Bauch durch die Gegend.

Und dazu hat er auch allen Grund.

Umtriebiger, wie wir ihn kennen, sammelt er weiterhin ein Amt nach dem anderen, hier der Vorsitzende, dort der Stellvertreter, hier der Geschäftsführer, dort der Obmann.



Ein **Harald Mahrer**, dem ja ein ähnliches Ämter-Sammeln nachgesagt wird, könnte vor Neid erblassen.

Seit sich **Hubert L.** von der zeit- und nervenraubenden Funktion als „Zensuri“ von der Pöllauberger Faschingszeitung zurückgezogen hat, hat er die Kapazität, all diese Ämter auszuüben.

Anmerkung der Redaktion: Die Funktion des „Zensuri“ wurde seinerzeit ersatzlos gestrichen. Was der **Hubert L.** nicht macht, macht sonst auch keiner!

Privat läuft alles bestens – dank einer klugen Vereinbarung, die er schon vor seiner Hochzeit mit Maria getroffen hat: Die kleinen Entscheidungen trifft Maria, die großen Hubert. Und in 30 Jahren Ehe musste Hubert noch nie eine Entscheidung treffen. Sehr praktisch!

Nicht ganz so entspannt dürfte die Situation Schwiegermutter **Maria G.** sehen: Das Abhör-Mikrofon im Pöllauer Anbetungsraum hat folgende inständige Bitte aufgezeichnet: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

### Neues Verkehrskonzept für das Kraxndörfli

Zwei Dinge machen eine komplette Neuausrichtung des Verkehrs im Kraxndörfli notwendig:

1. Der Umzug der **Familie R.** in das neue Haus und damit verbunden erheblich gefährlicheres Verkehrsaufkommen.
2. Der wirtschaftliche Erfolg von Richtwerk mit Werkstätte und Bikestore und damit verbunden erhöhter LKW-Zulieferverkehr und damit verbunden erhöhter Einsatz der örtlichen Feuerwehr.

Für die Zufahrtsstraße zum Wohnhaus der **Familie R.** zeichnet sich eine recht unbürokratische Lösung ab: **30er-Beschränkung** im gesamten Verlauf, und die Anrainer werden zusätzlich aufgefordert, sich nur noch mit Warnwesten im Freien aufzuhalten, um die Sicherheit zu erhöhen.

Was die Zufahrt zur Firma Richtwerk betrifft, gestaltet sich die Sache schon schwieriger. Das einfachste wäre eine komplette Umfahrung der Sonnensiedlung, dafür müsste aber die Bio-Streuobstwiese des benachbarten **Seminarhotels R.** weichen.

Die angedachte Zustellung mittels Drohnen musste aufgrund des nahen Flughafens auch wieder verworfen werden.

Eine eigene Expertengruppe (u.a. mit **Wiri und Schirni**) soll nun eine praktikable Lösung finden – wir werden berichten.



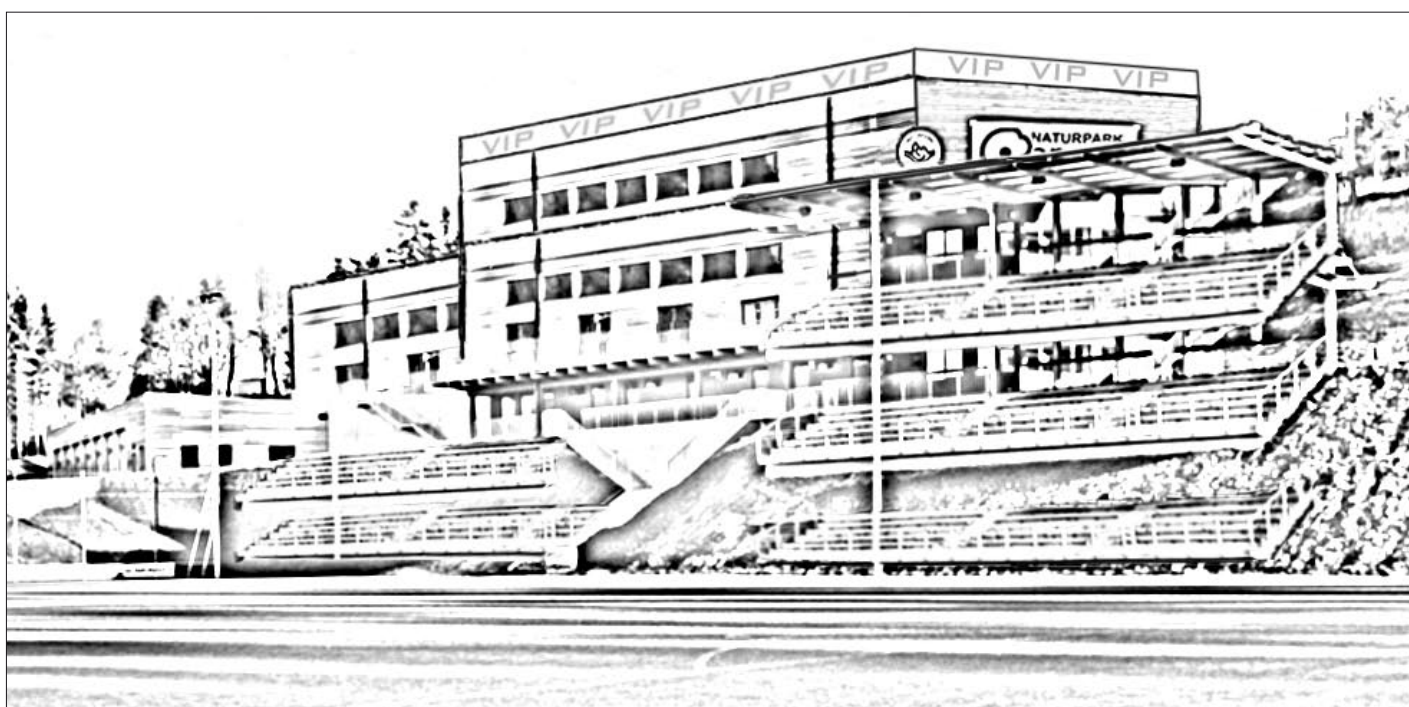
## Aus der Gemeindestube

### Umbau der Naturparkarena für die Champions-League

Schuld sind eigentlich die Hartberger Fußballer – mit sensationellen Erfolgen haben sie im Herbst groß in der Bundesliga aufgezeigt. Schnell war klar, das Stadion in Hartberg ist viel zu klein und zu provisorisch. Da in Hartberg sowohl der Platz als auch die finanziellen Mittel fehlen, muss wieder einmal Pöllauberg in die Presche springen. Und – vorausschauend wie immer – wird auch gleich noch weiter gedacht. Nicht nur Bundesligaspiele sollen hier ausgetragen werden, sondern auch Champions-League-Spiele, falls Sturm (oder Hartberg?) die Qualifikation schaffen sollten.

Und so steht der Plan für den Ausbau der Naturparkarena auf ein Fassungsvermögen von 45.000 Besuchern mit einem komplett neuen VIP-Bereich auf dem Dach der Veranstaltungshalle.

Spatenstich für dieses Mega-Projekt ist am **Dienstag, 5. März 2019 um 14.00 Uhr.**



### 3. Landebahn am Flughafen Pöllauberg eröffnet

Still und heimlich und ohne großes Trara wurde die **3. Landebahn für den Flughafen Pöllauberg in der Sonnensiedlung** in Unterneuberg eröffnet. Wovon Wien-Schwechat schon seit Jahren unerfüllt träumt, konnte bei uns rasch und unbürokratisch umgesetzt werden.

Neider aus der Zeil und Oberneuberg haben schon geglaubt, die Sonnensiedlung hätte eine überdimensionierte Straßenbeleuchtung erhalten. Auf den ersten Blick sieht es ja auch so aus. Aber warum sollte ausgerechnet die Sonnensiedlung eine so hell ausgeleuchtete Straße erhalten, wo selbst der Ort Pöllauberg sich mit ein paar „Lichtfunzerl“ im Winter begnügen muss?





## Aus der Gemeindestube

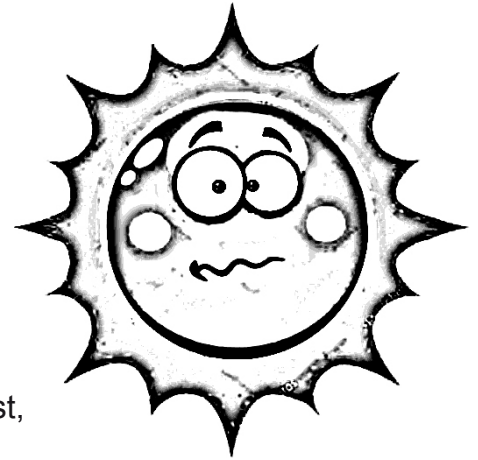
### Beschattung im neuen Turnsaal

Der Turnsaal in der Volksschule wird gerade generalsaniert, mit schönen großen neuen Fenstern. Leider wurde dabei vollkommen auf eine Beschattung vergessen. Für die Sommermonate gibt's daher nur folgende Möglichkeiten:

- Es wird an Sonnentagen nicht geturnt.
- Es wird nur nachts geturnt.
- Die Sonne darf nur an schulfreien Tagen scheinen.
- Die Sonne wird generell umgeleitet, sodass sie im Osten aufgeht, dann aber die Route über Norden nimmt und – wie gewohnt – im Westen untergeht.

Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Sonnensystem wurden bereits aufgenommen!

Frau Direktor **Marianne Sch.** verzweifelt: „Wenn das die Lösung ist, will ich mein Problem zurück!“



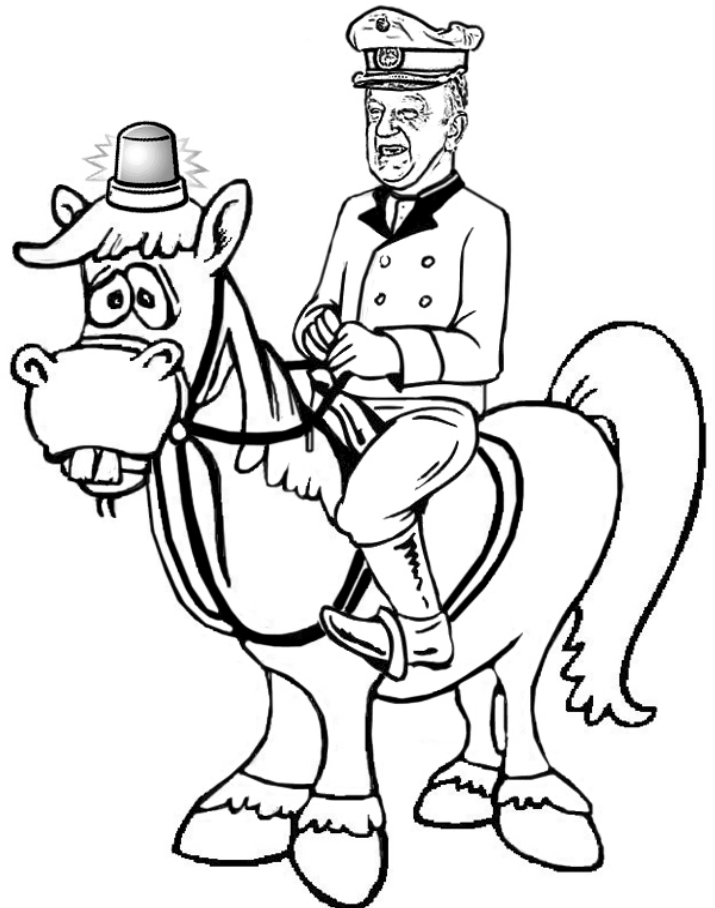
### Polizeipferd für Dorfschanti

Was für die Wiener recht ist, kann für Pöllauberg nur billig sein.

Daher: Ein Polizeipferd muss her!

**Dorfschanti Toni E.** macht gerade einen Reitkurs. Auch andere wichtige Fragen sind dazu noch zu klären:

- Brauchen wir dann auch noch einen Sattelschlepper?
- Muss man für das Streichen des Pferdes in den Gemeindefarben eigentlich Lebensmittelfarbe verwenden?
- Kommt die Stallorder von Ferrari?
- Wenn unser Dorfschanti im Galopp reitet, ist er dann trotzdem auf Trab?
- Heißt es dann künftig: Die Polizei, dein Freund und Hafer?



### Gemeindespensionisten – wer war nun der Bessere?

Wiri galt schon zu seinen aktiven Zeiten als der „**beste Schiaba**“ - ob seiner Fähigkeiten beim Schneeräumen. Nun stellt sich heraus: **Schirni** war der Verlässlichere: Insider wissen zu berichten, dass er immer schon um 3 Uhr unterwegs war, auch wenn es erst um 5 Uhr zu schneien begann. Wirklich vorausschauend!

### Die Fast-Kneißl-Hochzeit am Pöllauberg

Große Aufregung im vorigen Sommer: Außenministerin **Karin Kneißl** heiratet – nein, nicht Putin, obwohl es fast schon den Anschein hatte.

Und nein, nicht am Pöllauberg, wie ursprünglich von der Außenministerin geplant. Animiert von Landeshauptmann **Hermann Sch.**, der ja auch am Pöllauberg „Ja“ gesagt hatte, und inspiriert vom herrlichen Ambiente war eigentlich schon alles für das große Event vorbereitet. Die Naturparkarena geschmückt, der Hühnerstallduft Richtung Masenberg umgeleitet, alle Sicherheitsvorkehrungen für **Putin** getroffen.

Doch dann das Veto von Gemeinderat **Christoph K.**: „Am Pöllauberg kann und wird es nur eine **KNEISSL-Hochzeit geben**“, so sein berechtigter Einwand.

Der Rest ist Geschichte: Die Außenministerin musste in das vergleichsweise unattraktive Gamlitz ausweichen, und **Christoph K.** hat das Rennen um eine einzigartige KNEISSL-Hochzeit am Pöllauberg gewonnen. Wann es soweit ist?

Da muss Christoph wohl erst fragen – wir setzen ihn hiermit öffentlich unter Druck!

Putin wird vermutlich diesmal nicht kommen. Bei einem Besuch der Redaktion in Moskau im vergangenen Herbst stellte Putin klar, dass er nur wieder dabei ist, wenn **Christoph K.** anständig „knickst“ – das halten wir für ausgeschlossen.....

### Wer nicht hören will, muss fühlen.....

Deutlicher kann man es nicht sagen! Hat doch die Pöllauberger Faschingszeitung in der letzten Ausgabe ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wegen der erhöhten Unfallgefahr das **Kraxndörfl-Damenschifahren** offiziell VERBOTEN ist.

Natürlich haben die Kraxndörfl-Damen auf das Verbot gepfiffen und natürlich ist es wieder passiert – das nächste Kreuzband musste daran glauben!

Seht es doch endlich ein: Schifahren ist nichts für euch! Fahrt doch in die Therme!

Obwohl: Auch Thermen sind nicht wirklich sicher: Ertrinkungsgefahr im Whirlpool oder Überhitzungsgefahr in der Sauna! Wie wär's mit Häkeln (bitte nicht Stricken!)? Oder mit Rosenkranzbeten? Oder von mir aus auch mit Rosenkranzknüpfen? Alternative Vorschläge für verletzungsfreie Freizeitbeschäftigungen für unsere **Kraxndörfl-Damen** bitte an die Redaktion.

### Neue Unfallstation für Unterneuberg

Aufgrund der anhaltenden Verletzungsserie, vor allem im Kraxndörfl, plant **Chirurg Dr. Wolf** die Einrichtung einer eigenen Unfallstation für Pöllauberg. Schließlich war er in den letzten Jahren mit verletzten Pöllaubergern ziemlich ausgelastet.

**Christoph K.** ist bereit, in seiner Reparaturwerkstätte einen Raum für den Operationssaal sowie das Werkzeug zur Verfügung zu stellen.

Die Umbauarbeiten laufen bereits –

**Neueröffnung am Dienstag,  
5. März 2019, 10.00 Uhr.**

**Gesucht:** Freiwillige, die sich am 4. März verletzen, damit dann pünktlich zur Eröffnung auch eine Vorführ-Operation durchgeführt werden kann.



### Neu am Pöllauberg: Das mobile Einsatzkommando

Mit einer sensationellen Neuentwicklung startet **Erwin S.** eine neue Karriere als **Privatdetektiv**. Mit einer mobilen Überwachungsstation (in Jägerkreisen auch Hochsitz genannt) kann der gefinkelte Erfinder nun seine Dienste als „Beobachter aller Arten“ (Mensch und Tier) anbieten.

Das Modell auf Rädern ermöglicht eine Überwachung auch an sonst unzugänglichen Standorten und kann jederzeit neu positioniert werden.

Wir wünschen **Erwin S.** für sein innovatives Start-up viel Erfolg!



### Aktenzeichen XY – ungelöst : „Zaunzupfer“ unterwegs

Eine ungewöhnliche Serie an zerstörten Zäunen beschäftigt seit einiger Zeit die Anrainer der Hochstraße Richtung Masenberg. Ein oder mehrere bis dato unbekannte Täter haben an verschiedenen Stellen Zäune niedrigerissen und konnten unbemerkt und unerkant entkommen.

Die Zaungeschädigten bitten um zweckdienliche Hinweise – alle andere Anrainen werden angehalten, die Zahn- in eine Zaunversicherung umzuwandeln, da damit zu rechnen ist, dass der oder die Täter abermals zuschlagen.

Zusätzlich wurden entlang der Strecke mehrere Wildkamas installiert und alle Hochsitze in der Nähe 24 Stunden am Tag besetzt, um den Täter ev. sogar in flagranti zu erwischen. Außerdem kommt erstmals das neue mobile Einsatzkommando von **Erwin S.** (siehe oben) zur Anwendung.

### USGB –

#### Unterneuberg sucht eine Gemeindebäuerin

Schon seit Wochen tobt in Unterneuberg ein erbitterter Wahlkampf um die derzeit nicht besetzte Position der Gemeindebäuerin. Etliche Kandidatinnen buhlen um diesen so begehrten Posten.

Aber Achtung, liebe Damen – entscheidet euch bald.

Falls es nämlich bis Dienstag, 5. März 2019 zu keiner Einigung kommen sollte, wird automatisch **Markus W.** neue Gemeindebäuerin von Unterneuberg!

Die Neuvorstellung – wer auch immer das dann ist – erfolgt um 17.00 Uhr beim Buschenschank H.



### Klimawandel macht sich bemerkbar

Der Klimawandel macht sich auch schon in unseren Breiten bemerkbar. So konnte im Vorjahr die Ernte in allen Bereichen – Obst, Getreide, Heu – so früh und so reichlich wie noch nie eingefahren werden. Pfirsichbauer **Sepp K.** jubelt: „Wenn das so weitergeht, können wir in ein paar Jahren zweimal ernten.“

## Diverses

### RSC-Obmann Berni G. – ein ganz, ganz Großer

Probleme gab es bei der Neuausstattung der RSC-Stars mit den neuen Dressen, musste doch für den Obmann **Berni G.** die **Größe XXXXL** bestellt werden.

Der chinesische Hersteller war mit dieser Größe vollkommen überfordert und verweigerte die Lieferung mit der Begründung: „*Welcher Sportler braucht so eine Größe? Und Zelte verkaufen wir nicht.*“



### Neu im Bikestore Christoph K. – das Hirschbirn-Bike, kurz H-Bike

Der E-Bike-Boom hat Pöllauberg im vorigen Jahr voll erfasst – sogar unser **Hr. Pfarrer**, sonst eher konservativ, ist auf diesen Modezug inbrünstig aufgesprungen. Aber wie das bei einem „Boom“ so ist, er wird nicht lange anhalten.

**Bike-Guru Christoph K.** ist aber gerüstet und plant schon für den neuen Trend: das **Hirschbirn-Bike – kurz H-Bike**. Viel ist dazu noch nicht bekannt – wir sind schon sehr gespannt auf die Produktpräsentation.

**Neuvorstellung am Dienstag,  
5. März 2019 um 16.00 Uhr im Bikestore**



### Dringend gesucht: Märchenprinz für unser Dornröschen-Schloss

Das verwaiste Gasthaus am Pöllauerger Hauptplatz fristet nun schon seit Jahren ein einsames Dasein als Dornröschen-Schloss und wartet dringend darauf, endlich wachgeküsst zu werden.

Da es auf keinen Fall – so wie im Märchen - 100 Jahre dauern darf, bis endlich ein Prinz daherkommt, wird die Gemeinde nun aktiv und sucht geeignete Kandidaten für die finale Wachküsserei.

**Dazu findet am Dienstag, 5. März 2019, um 20.15 Uhr ein Prinzen-Casting am Hauptplatz statt.**

Teilnahmeberechtigt sind alle, die Freude am Umgang mit Gästen haben, für die Wallfahrer keine Feinde sind und Turn- und Singgruppen auch nach 19.00 Uhr noch gerne empfangen.



### Was gibt es Neues bei Pfarrer I.

Unser **Hr. Pfarrer** ist neuerdings ziemlich „geladen“. Hat er sich doch von Rad-Guru **Christoph K.** zu einem E-Bike überreden lassen. Seither ist er voll Begeisterung – bei jedem Wetter und Unwetter – auf 2 Rädern unterwegs.

Dabei kam es schon zu einigen prekären Situationen. In Rabenwald, z.B., soll ihn ein Hund attackiert haben. Der wird sich halt auch gedacht haben: „Juhu, Weihfleisch!“ und ließ sich einen Biss ins geweihte Wadl nicht entgehen.

Ziemlich ungemütlich wird's, wenn man unserem **2-Rad-Ritter** bei Dämmerung oder nachts begegnet: Wie üblich ganz in schwarz gehalten, ist er quasi unsichtbar. Eine simple Warnweste würde reichen, oder Blinklichter am schwarzen Helm. Am besten wäre natürlich, wenn er seinen Heiligenschein einschalten würde. Aber es scheint, dass man ihm diesen – nach seinen wiederholten Fehlritten mit dem Pöllauer Pfarrgemeinderat – bereits abgenommen hat.



### Pfarrer I. – Sein neues Buch-Projekt: Dinge, die die (Roger)-Welt nicht braucht:

In gewöhnlich gut informierten Kreisen hat es sich schon herumgesprochen – **Pfarrer I.** tüftelt an einem neuen Buch-Projekt. Angeblicher Titel: Dinge, die die (Roger)-Welt nicht braucht. Ersten Leseproben zufolge geht es in erster Linie um:

1. Pfarrgemeinderat
2. Mädchen als Ministranten
3. Buben als Ministranten, die nicht Pfarrer werden möchten
4. Kapläne oder andere Seelsorger
5. Religionslehrer
6. Pastoralassistenten
7. Volksaltar
8. Haushälterinnen und Messnerinnen, die keinen Ordens-Hintergrund haben
9. Geschiedene Wiederverheiratete, die zur Kommunion wollen
10. Hochzeitsmusik
11. 2 Sonntagsmessen am Pöllauberg
12. ....

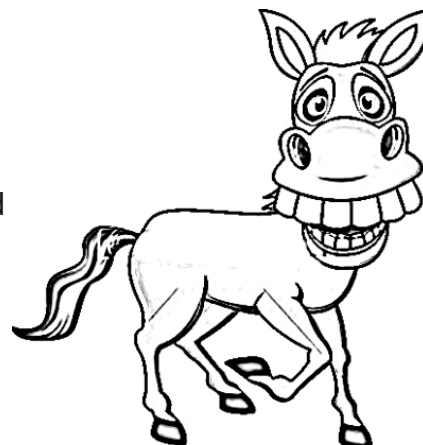


**Wir können schon sehr gespannt sein - Buchvorstellung ist am Dienstag, 5. März 2019 um 19.00 Uhr in der Sakristei der Wallfahrtskirche Pöllauberg.**

### Pferdesegnung am Pöllauberg

Seelsorger **Gregor P.** war am Stefanitag ziemlich enttäuscht: Während **Pfarrer I.** in Pöllau eine stimmungsvolle Pferdesegnung zelebrieren durfte, war am Pöllauberg diesbezüglich tote Hose. Ein paar ausgewachsene Ochsen und Esel, die es ja zu hauf gibt, hätten wir anbieten können, auch jede Menge Hühner. Aber genügend Pferde?

Für heuer könnte man schon mal die Segnung des neuen Polizeipferdes mit **Dorfschanti Toni E.** ins Auge fassen – dann wäre ein Anfang ja schon mal gemacht!



## Kirche intern

### Seelsorger Gregor P. – Sagen Sie niemals „Kaplan“ zu ihm

Mittlerweile hat es sich ja schon herumgesprochen. **Gregor P.** ist kein Kaplan mehr, sondern SEELSORGER. Darauf legt er sehr großen Wert. Das geht sogar so weit, dass er sich um ein eigenes Wunschkennzeichen bemüht hat:

**HF SS 1** Wurde von der Behörde allerdings abgelehnt, weil „eh schon wissen“.

Und mit Wiederbetätigung will **Gregor P.** eh nichts zu tun haben.

**HF PSPS 1** Hätte auch gut geklungen (Pöllauberg Seelsorger/Pöllau Seelsorger).

Allerdings hat sich dieses Kürzel schon der ORF patentieren lassen für die neu geplante Serie „**Pöllauberg sucht den Porno-Star**“ – und damit hat **Gregor P.** nun auch wirklich nichts zu tun (warum eigentlich nicht????)

So hat er den Plan eines Wunschkennzeichens verworfen und sich stattdessen einen Porsche zugelegt, wie es sich für einen Seelsorger halt gehört.

Mit 8 (!) Zylindern, wie er stolz bekanntgibt.

**Gregor, besser 8 Zylinder als auch 8 Kinder, oder?**

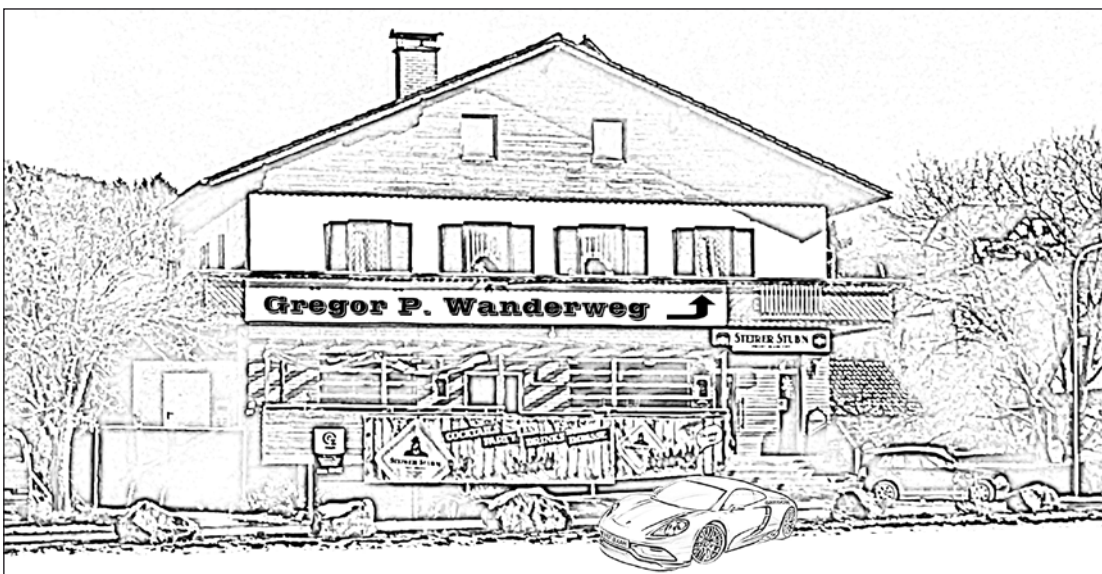


### Auf den Wanderwegen von Gregor P.

Haben Sie's auch gelesen? Im vorigen Oktober wurde der traditionelle Hirschbirnwandertag in den lokalen Medien beworben mit: „Auf den Wanderwegen von Gregor P.“

Die Verwunderung war groß – was hat **Gregor P.** mit Wandern am Hut? Dass es sich um einen Tippfehler handeln musste, war schnell klar: Denn die Wanderstrecke führte nicht direkt an der **Steirerstubn** vorbei sondern hinten herum – gänzlich undenkbar für einen **Gregor-P.-Wanderweg**. Richtig sollte es nämlich heißen: „*Mit dem Wandersegen von Gregor P.....*“

Aber schon war eine Idee geboren: Ein Gregor-P.-Wanderweg muss tatsächlich her. Die Streckenführung war relativ schnell gefunden: So wie bei der Mountainbike-Strecke führt der Wanderweg an sämtlichen Gasthäusern und Buschenschänken vorbei (die jeweiligen Öffnungszeiten müssen noch abgestimmt werden!); **Start und Ziel ist** – wie könnte es anders sein – **die Steirerstubn**.



**Feierliche Eröffnung des Wanderweges – mit dem Wandersegen von Gregor P. (nun aber wirklich) – ist am Dienstag, 5. März 2019 – ab 10.00 Uhr**

## Kirche intern

### Kirchturmerhöhung – leider nein

Die im Vorjahr propagierte und auch schon bis ins Detail geplante Erhöhung des Kirchturms für eine bessere Sichtbarkeit im ganzen Tal musste leider abgesagt werden. Nach Einspruch von Tierschutzorganisationen hat die Bezirksbaubehörde das Bauvorhaben untersagt, weil die geplante Erhöhung genau in die Einflugschneise des **Pöllauer Pleitegeiers** reichen würde, der ja schon seit Jahren artenrechtlich geschützt ist.

Schade eigentlich, aber da kann man sich machen. Ist ja nicht das erste Mal, dass „**schräge Vögel**“ ein wichtiges Bauvorhaben verhindern!

Für die **Pöllauer**, die nun tatsächlich fürchten müssen, irgendwann keinen Blick mehr auf die Pöllauburger Wallfahrtskirche zu haben, wird gerade ein neues Konzept ausgearbeitet: Gedacht ist an eine Anhebung des kompletten Talkessels um ca. 1 m auf Stelzen, die dann hydraulisch ev. noch einmal bis zu einem Meter erhöht werden können.

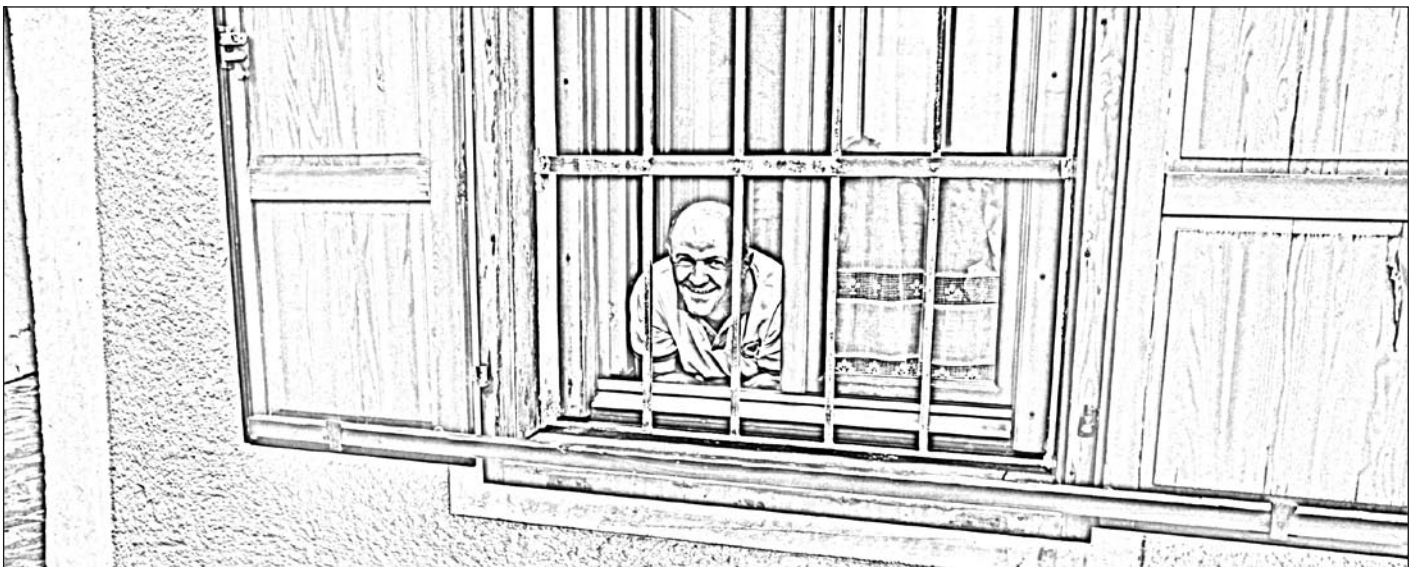


### Pfarrsekretär im Gefängnis

Kein leichtes Leben hat unser Pfarrsekretär **Peter H.** an seinem Arbeitsplatz in der Pfarrkanzlei – im Winter kaum beheizt, selbst im Sommer noch viel zu kühl, und dazu noch hinter Gittern! Sind das Arbeitsbedingungen, die man einem langjährigen Mitarbeiter zumuten darf? Anscheinend schon, die Zumutbarkeitsgrenze ist in der katholischen Kirche ziemlich hoch angesetzt.

Peter H. nimmt's gelassen – schließlich ist er ja kein „**Zicken-Peter**“.

Aufatmen heißt es indes bei unserem Pfarrsekretär, seit sich **Pfarrer I.** ein E-Bike bei **Christoph K.** zugelegt hat. Nach eigenen Angaben hat Christoph K. seinen Kirchenbeitrag, den er sonst immer auf die Reparaturrechnungen von **Peter H.** aufgeschlagen hat, nun beim E-Bike vom Hrn. Pfarrer verrechnet.



### Fleischweihe - Zugangsbeschränkungen

Probleme hatten im Vorjahr einige Oberneuberger, die zu Fuß auf dem gewohnten Weg zur Fleischweihe gehen wollten, waren sie doch mit einem Zutrittsverbot konfrontiert.

Unbürokratisches Angebot für dieses Jahr: Das **Reiterer-Kreuz**, wo die Fleischweihe eine halbe Stunde später stattfindet, bietet Asyl für all jene, die sonst keinen gesicherten Weg zur Fleischweihe hätten.

### Unser Hochaltar – Land des Lächelns

Unser Hochaltar in Wallfahrtskirche rühmt sich ja mit einer besonders großen Schar an Engeln. Wie viele langweilige Predigten hat man schon mit dem Versuch verbracht, die Engel zu zählen.

Aber haben Sie ihnen auch schon einmal ins Gesicht geschaut? Kein einziger hat auch nur ein kleines Lächeln auf den Lippen!

Das kann nicht sein: Da hat meine eine so aufwändig und teuer renovierte Kirche und dann machen ausgerechnet am Hochaltar alle so ein Gesicht!

Dem soll nun Abhilfe geschaffen werden. **Als nächste Investition im Rahmen der umfassenden Kirchenrenovierung wird nun allen Engeln am Hochaltar ein Lächeln verpasst, ob sie wollen oder nicht.**



### Fronleichnamsprozession

Die Fronleichnamsprozession: langweilig wie immer, schlecht besucht wie immer, Baustellen wie immer, „Großer Gott wir loben dich“ langsam wie immer.

Obwohl: Nach Rücksprache mit der Trachtenkapelle ist der Takt genau so richtig. Für alle, die trotzdem mitsingen möchten: schön langsam atmen, nicht einschlafen, ev. vorher ein paar Yoga-Stunden zur generellen Beruhigung absolvieren (in diesem besonderen Fall ist „Yoga“ auch nicht beichtpflichtig!).

Um die Fronleichnamsprozession endlich wieder attraktiv zu gestalten, gibt es nun Überlegungen, die Prozession mit dem alljährlichen Faschingsumzug des Elternvereins zusammenzulegen. Erstens wären endlich wieder mehr Kinder mit dabei, zweitens gäbe es eine flottere Musik und drittens – nicht zu vergessen – der „Zuckerregen“ als besondere Attraktion.

**Einen Versuch wäre es wert!!!**





## Weihfeuerträger – wo seid ihr?

Die schwindende Anzahl an Kindern macht sich auch bei den immer weniger werdenden Weihfeuerträgern bemerkbar. Es gibt Gebiete, wo überhaupt keiner mehr hinkommt.

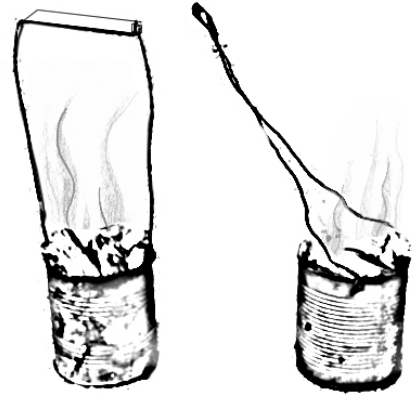
Eine Lösung dieses Problems scheint aber gefunden: Auf Initiative von **Ignaz St.**, selbst schon länger betroffen vom Nicht-Besuch durch Weihfeuerträger, sollen nun rüstige Kameraden entsprechend ausgebildet werden, um diesen wertvollen Dienst wieder für alle Pöllauer Haushalte zugänglich zu machen - und nicht nur für jene, die gerade verkehrsgünstig direkt an der Durchzugsstraße liegen.

**Start des Ausbildungslehrganges für Weihfeuerträger ist am Dienstag, 5. März 2019, um 7.00 Uhr bei der Lichterkapelle.**

Voraussetzungen:

- Mitglied beim Kameradschaftsbund
- Körperliche Fitness
- Grundkenntnisse im Feuer- und Durstlöschen

Anmeldung bitte bei **Ignaz St.** (Ausbildungsleiter)

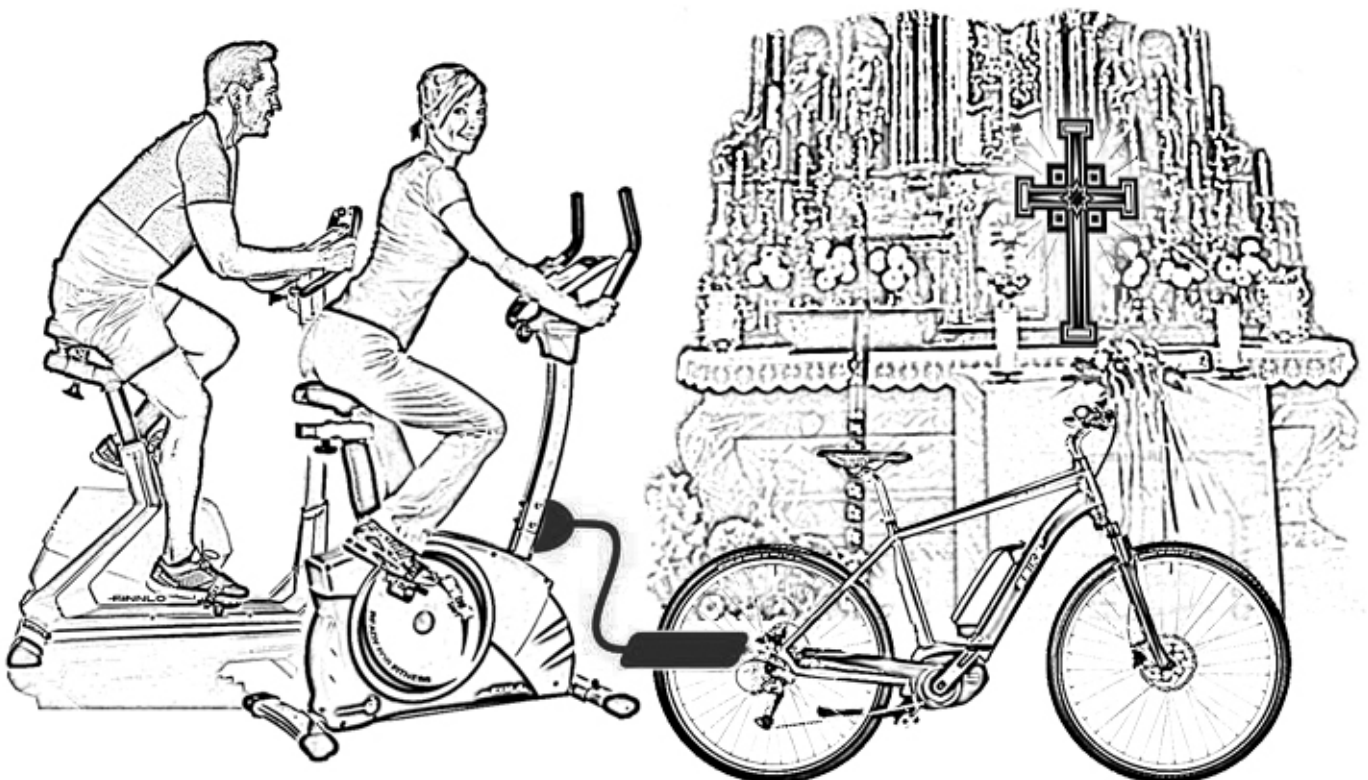


## Ewige Anbetung – neue Attraktion

Mehr als 1500 Stunden gibt es die ewige Anbetung nun schon in Pöllau – und von ihr soll ja eine besondere Energie ausgehen.

Um das jetzt sichtbar – und auch messbar – zu machen, werden auf Initiative von **Pfarrer I.** im Anbetungsraum einige Ergometer für die „**Ewigen Anbeter**“ aufgestellt, um die **Anbetungsstunden auch gleich für die Stromerzeugung zu nutzen**. Nicht ganz uneigennützig wahrscheinlich – verbraucht er doch mit seinem **E-Bike** eine nicht ganz unerhebliche Menge an Strom.

Jedenfalls ist es ein **wichtiger Beitrag zum Klimaschutz** und eine typische Win-Win-Situation für alle Beteiligten. So können sich die Ewigen Anbeter aus nah und fern geistig UND körperlich fit halten.



## WAS UNS AUFGEFALLEN IST.....

.... dass **Christoph K.** fürchterlich empört war, als der diesjährige Neujahrsempfang wegen Schlechtwetters verschoben wurde. Hatte er doch extra Schnee und Wind bestellt, mehrere Abschleppfahrzeuge organisiert und die folgenden – ohnehin toten, weil „rad“lose - Wochen reserviert für die zu erwartenden Reparaturen. Nun erwägt er, die Gemeinde auf Verdienstentgang zu klagen.

.... dass das **letztjährige Frauenfrühstück** eigentlich von den Männern hätte ausgerichtet werden sollen. Aber die Männer haben das leider vollkommen falsch verstanden, und es ihren Frauen tatsächlich nur „ausgerichtet“.

Ist wahrscheinlich auch besser so. Männer würden für ein Frühstück eh nur max. 3 Paletten Puntigamer besorgen.

.... dass beim **letztjährigen Zählsonntag** die Temperatur in der Kirche höher war als die Anzahl der Kirchenbesucher.

.... dass **durch den großen Erfolg** mit seinem Bike-Store Christoph K. weniger arbeiten muss und seine Arbeitszeiten an die Öffnungszeiten der Gasthäuser anpassen kann.

.... dass beim **Eisschießturnier** Kameraden gegen Eisschützen größeres Interesse am Kartenspiel herrschte als am Eisstock-Finale.

.... dass **Bernd K.** bei seiner standesamtlichen Hochzeit schwer unter Drogen stand – gilt das jetzt überhaupt?

.... dass **Witzebürgermeister Karl K.** für seine Anita eine eigene „Klagemauer“ hinterm Haus errichtet hat und diese auch für andere Alkoholbeeinträchtigte jederzeit zugänglich ist.

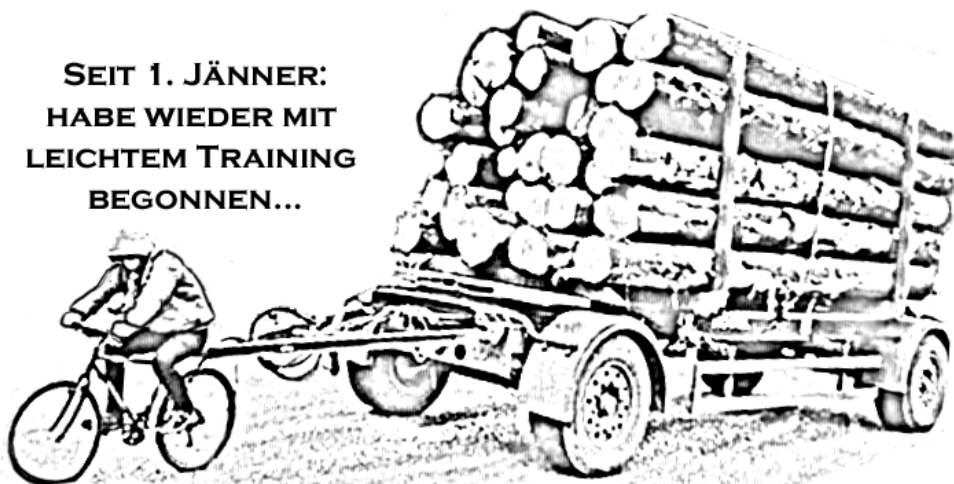
.... dass es **neben dem roten und grünen Blitz** (Pfarrer und Pfarrhaushälterin) nun am Pöllauberg auch noch einen „Silberpfeil“ gibt (Messnerin). Alle 3 haben es nicht so mit der 30er-Beschränkung im Ort!

.... dass **Gemeindepräsident Xandi Sch.** beim Seniorenausflug in einem Besenkammerl nächtigen musste. Ein Skandal sondergleichen!

.... dass die **Gemeindearbeiter** über die Sommermonate immer wieder zum Schneeräumen eingeteilt waren. Damit war für den Winter schon einmal ordentlich vorgearbeitet und der Winterdienst klaglos möglich.



**SEIT 1. JÄNNER:  
HABE WIEDER MIT  
LEICHTEM TRAINING  
BEGONNEN...**



## AUFGESCHNAPPT!

„Ich habe mein PUNSCH-Gewicht schon erreicht.....“  
Resi H. im Advent.....

„Danke, Xandl, dass du in der Gemeinde so vül gspoart host, jetzt kennan mia wiasn“.

Gemeinderat **Christoph K.** ist sich bewusst, wem der Reichtum der Gemeinde zu verdanken ist..

„Gott, du hast mir die Kindheit geschenkt und sie mir dann wieder genommen.

Du hast mir die Jugend geschenkt und sie mir dann wieder genommen.

Du hast mir eine Frau geschenkt und .....

äh, das ist jetzt schon 30 Jahre her, was is jetzt??“

**Erwin S.** fordert Konsequenz an höchster Stelle.....



„Frauen sind so undankbar! Da baut man ihnen ein Frauenhaus und dann muss man sie hineinprügeln!“ Innenminister **Herbert K.**, sensibel wie immer.

„Das mit den Frauen wäre nicht so kompliziert, wenn sie nicht so viel wissen täten.“

Auch **Hubert L.** hat so seine Probleme mit dem weiblichen Geschlecht....

„Ich hab´ mir eine Zwergziege gewünscht, bekommen hab´ ich eine Bergzicke.“

Revierinspektor **Werner Sch.** hält sich seither mit seinen Wünschen zurück.....



„Guter Rad ist teuer“

Neues Motto von Bikestore **Christoph K.**

„Die meisten E-Bike-Fahrer hab´n einen festen Huscher“

Auch **Christoph K.**, nicht sehr überzeugt von seinen Kunden.....



„Meine Kick-Packln brauch´ i nur mehr zum Böschung-Mahn“

**Andi Schw.** hat seine Fußballkarriere offiziell beendet.....

„Wir Zeiler können nur noch auf Asphalt gehen.“

**Karl G.** begründet, warum in der Zeil alle Straßen neu asphaltiert werden mussten.

„Die neue Frühjahrsmesse am Pöllauberg ist so ähnlich wie der Markttag – nur zusammengeräumt.“

**Christoph K.** hält nicht viel von der optischen Ausrichtung des Markttags.....



„Endlich haben wir sie alle hinausbugstiert“.

Gastwirt **Hansi G.** ist froh, dass er Sonntag Vormittag endlich alle Gäste los geworden ist.....

„Woraus besteht der Gemeindevorstand? Luft, Atmosphäre und Sauerstoff.“

**Konrad H.** beim Sachunterrichtstest.

„Da **Wiri** hat am Freitag beim ASZ vollgetankt und kann das dann am Samstag nicht alles verbrauchen.“

Die **Mariazell-Geher** plaudern Geheimnisse aus....

## Sonderveranstaltungen 2019

Dienstag, 05.03.2019 – 07.00 Uhr

Start des Ausbildungslehrganges für Kameraden zum Weihfeuerträger  
Lichterkapelle Pöllauberg



Dienstag, 05.03.2019 – 10.00 Uhr

Eröffnung des Gregor-P.-Wanderweges bei der Steirerstubn

Dienstag, 05.03.2019 – 12.00 Uhr

Neueröffnung der Unfallstation (Knochen-Richtwerk)  
Vorführoperation ab 13.00 Uhr



Dienstag, 05.03.2019 – 14.00 Uhr

Spatenstich für den Ausbau der Naturparkarena

Dienstag, 05.03.2019 – ab 16.00 Uhr

Vorstellung Hirschkirn-Bike  
Bikestore Christoph K.

Dienstag, 05.03.2019 – 17.00 Uhr

Vorstellung der neuen Gemeindebäuerin für Unterneuberg  
Buschenschank H.

Dienstag, 05.03.2019 – 19.00 Uhr

Buchvorstellung: Dinge, die die (Roger-)Welt nicht b  
Sakristei der Wallfahrtskirche Pöllauberg



Dienstag, 05.03.2019 – 20.15 Uhr

Prinzen-Casting für das Dornröschenschloss  
Hauptplatz Pöllauberg



### Gemeindeamt-Öffnungszeiten:

Einmal jährlich, heuer am  
Dienstag, 05.03.2019 – 07.00 bis 7.30 Uhr

Pöllauberg – wo wir zuhause sind!



Die Gemeinde-Außer-Diensthotline 0900- 987 654 321 000, ist  
durchgehend unbesetzt

Wir sind jederzeit gerne für Sie abwesend!



Herausgeber: Kopierer Marke „Druckfrisch“  
Für den Inhalt verantwortlich: die zurückgetretenen Pfarrgemeinderäte von Pöllau